



Liebe Leserin, lieber Leser

Vor genau zwei Jahren habe ich an gleicher Stelle unsere Definition von Sicherheit erklärt: «Sicherheit ist Schutz vor Gefahren», hiess es damals. Wirtschaft und Gesellschaft haben seither ein Auf und Ab erlebt. Viele Ereignisse, Nachrichten und Informationen haben uns mehr oder weniger betroffen gemacht und auch erfreut. Verschiedenste Bedrohungen und Gefahren haben uns verunsichert und alarmiert. Als wirtschaftlich hochrelevantes Thema beschäftigen uns die Aufhebung des Franken-Mindestkurses und deren Auswirkungen.

Geblichen ist die Frage: Wann fühlen wir uns sicher? Unsere Antwort lautet: Wenn wir bestmöglich geschützt sind vor den realistisch möglichen Gefahren. Sicherheitskonzepte müssen demnach wirkungsvoll sein, aber sie müssen speziell in wirtschaftlich schwierigeren Zeiten auch erschwinglich, möglichst wenig einengend und massvoll sein. Kostenrelevante und effektive Sicherheitskonzepte werden aus einer bestmöglichen Symbiose von personellen, technischen, baulichen und organisatorischen Massnahmen erzielt. Die Securitas Gruppe hat seit über 100 Jahren die Erbringung von solchen kombinierten, integralen Sicherheitslösungen zum Ziel. Mensch und Technik, perfekt aufeinander abgestimmt, bieten in der Sicherheit effektive und wirkungsvolle Lösungen.



Die Artikel in dieser ProSecurity-Ausgabe lesen sich wie ein Musterkatalog für integral kombinierte Sicherheitslösungen. Die vielfältigen Produkte, Systeme und Dienstleistungen aus unserer Gruppe, in nachweislich herausragender Qualität erbracht, bilden das einmalige Sicherheitsportfolio der Securitas Gruppe. Viele Kunden und Behörden in der Schweiz zählen deshalb auf uns.

«Ohne Sicherheit keine Freiheit», sagte Wilhelm von Humboldt 1792. Dieser Satz hat heute noch viel mehr Bedeutung als damals. Sicherheit ist einer der wichtigsten und höchsten Werte in der Schweiz; für Politik, Gesellschaft und Wirtschaft. Also müssen wir zusammen Sorge tragen, dass die Schweiz sicher bleibt und noch sicherer wird. Damit sichern wir unsere Zukunft.

Mit bestem Dank für Ihr Vertrauen und Ihre Unterstützung

Beat Glutz von Blotzheim

Vorsitzender der Geschäftsleitung der Securitas AG
Mitglied der Unternehmensleitung der Securitas Gruppe

ANDREAS.GIANOLA@SECURITAS.CH

WWW.SECURITAS.CH

SECURICITY – für ein sicheres Einkaufserlebnis

Die umfassende Sicherheitspalette der Securitas AG richtet sich seit über 100 Jahren konsequent nach den Bedürfnissen der Kunden. Um auch für die moderne City-Klientel massgeschneiderte Sicherheitspakete schnüren zu können, wurde SECURICITY entwickelt. Das modulare Sicherheitskonzept greift auf bewährte und neue Sicherheitsdienstleistungen zurück und fügt diese für jeden Kunden individuell zusammen. SECURICITY ist auch an der Zürcher Bahnhofstrasse bereits erfolgreich gestartet.

Die Securitas greift bei ihrem neu entwickelten Angebot SECURICITY auf eine unschlagbare Stärke der führenden Schweizer Sicherheitsdienstleisterin zurück. Keine andere Firma hat eine derart enge und gut funktionierende Interventions-Abdeckung und Dienstleistungspräsenz wie die Securitas. Jederzeit spürbare Aktionen sowie schnellstmögliche Reaktionen werden so garantiert. Erfahrung und Know-how im Sicherheitsbereich werden ergänzt durch die hauseigene Technologiekompetenz. Dadurch bietet sich den Securitas-Kunden die Möglichkeit, ein Sicherheitsdispositiv zusammenzustellen, welches genau ihren Bedürfnissen entspricht.

Das Sicherheits-Konfigurationsmodell

Das Ziel von SECURICITY ist es, den Securitas-Auftraggebern und deren Kunden ein möglichst sicheres und angenehmes Einkaufserlebnis zu garantieren. Wer sich für SECURICITY entscheidet, erhält eine breite Palette an Sicherheitsdienstleistungen und -lösungen, welche er nach seinen individuellen Bedürfnissen und Budgets zusammenstellen kann. Der Kunde kann dabei aus sechs Leistungsbereichen wählen.

1 Die sichtbarste Kategorie ist sicherlich SECURIPATROL. Sie garantiert die mobile Präsenz eines oder mehrerer Sicherheitspezialisten im Einsatzgebiet. SECURIPATROL führt präventive Kontrollrundgänge durch und ist jederzeit per Knopfdruck abrufbar, damit bei Schwierigkeiten und in Notsituationen Mitarbeitende und Kunden schnell unterstützt werden können. Die gezielt ausgebildeten Sicherheitspezialisten sind mit mobilem Defibrillator ausgestattet und garantieren so schnelle Erste-Hilfe-Massnahmen.



2 Ein weiteres Modul ist SECURIGUARD. Dabei sichert der permanent anwesende elegant-charmante Securitas-Sicherheitspezialist den Ein- und Austritt von Kunden und Mitarbeitenden. Er erkennt Observationen von möglicher Täterseite und er überwacht professionell und diskret das Geschäft sowie den Eingangsbereich. In Notsituationen kann er sofort Alarm auslösen und unterstützend bzw. deeskalierend eingreifen.

3 Mit SECURIRETAIL wird eine präventive Ladenaufsicht garantiert

und/oder ein verdeckter Ladendetektiv kommt zum Einsatz. Dabei werden Verkaufsflächen oder Aussenstände überwacht und Diebstähle aller Art vermieden. Mit einem Mystery-Shopping (Testeinkauf) können dem Auftraggeber auch mögliche Schwachstellen aufgezeigt werden.

4 Im Bereich SECURITECHNICS können die Geschäftsräume zusätzlich via Videokamera oder andere Sensoren überwacht werden. Damit können virtuelle Kontrollrundgänge getätigt,



exponierte Stellen gesichert und Einzelarbeitsplätze zusätzlich überwacht werden.

5 Mit **SECURICONSULT** bietet die Securitas eine bewährte integrale Sicherheitsberatung durch eigens dafür ausgebildete Spezialisten an. Diese erstellen nach einem gründlichen Audit Sicherheitskonzepte und -handbücher und unterstützen ebenfalls die Kunden bei der Umsetzung der gewünschten Sicherheitsmassnahmen.

6 Mit **SECURISCHOOL** kann das Verkaufspersonal in allen Sicherheitsfragen gezielt aus- und weitergebildet werden. Die Schulungspalette ist breit: Dabei können sowohl das richtige Verhalten bei schwierigen Kundengesprächen oder bei Angriffen und Raubüberfällen erlernt, die Brandbekämpfung oder Erste Hilfe vor Ort 1:1 geübt oder ein sicherheitsunterstützendes Verhalten sowie Stress-/Panikbewältigung geschult werden. Weitere Module stehen zur Auswahl.

Genau das Richtige

Entsprechend den individuellen Sicherheitsbedürfnissen können die Kunden **SECURICITY** als preislich gestaffelte Leistungspakete beziehen. Zudem kön-



nen sie dank der permanenten Präsenz der **SECURIPATROL** im Einsatzgebiet auf kurze Interventionszeiten für Zusatzleistungen zählen. Dank diesem attraktiven Sicherheitsangebot kann sich das Verkaufspersonal voll und ganz auf das Kerngeschäft konzentrieren – so wird das Einkaufserlebnis für **SECURICITY**-Kunden und deren Kunden ein wahrlich sicheres Vergnügen.



OLIVIER.BINAGHI2@SECURITON.CH

WWW.SECURITON.CH

Genfer Fernsehturm mit Rundumschutz

Radio Télévision Suisse (RTS) ist eine Unternehmenseinheit der Schweizerischen Radio- und Fernsehgesellschaft (SRG). RTS nimmt eine marktbeherrschende Stellung auf dem Westschweizer Radio- und Fernsehmarkt ein. Vor wenigen Jahren wurde der RTS-Sitz in Genf komplett saniert. Um das markante Hochhaus auch im Bereich der Sicherheit auf den neusten Stand zu bringen, wurde die Securiton beauftragt, eine moderne Sicherheitslösung zu installieren. Das Resultat überzeugt.

Das sanierte Hochhaus der Radio Télévision Suisse (RTS) in Genf übersetzt bestehende Architektur der 1970er-Jahre überzeugend ins Heute. Dank brüstungslosen Fenstern und den beiden obersten Stockwerken, die über die eine ganze Hausbreite auskragen, öffnet sich der Bau nun zur Stadt und zur Romandie hin. Das Innere beherbergt hauptsächlich das nationale Fernsehen in französischer Sprache mit seinen vier Programmen; das Westschweizer Radio mit seinen vier Programmen hat seinen Sitz in Lausanne. RTS richtet sich primär an 1,6 Millionen Zuschauer und Hörer der französischsprachigen Westschweiz.

Umfangreiche Sicherheit

Nach der umfassenden Sanierung wurde schnell klar, dass auch die Sicherheitslösungen eine dringende Modernisierung benötigten. RTS beauftragte die Securiton AG mit der Umsetzung dieses Anliegens. So werden nun die Eingänge mit einer Einbruchmeldeanlage SecuriPro ständig überwacht, eine Fernsprechanlage sorgt für eine sichere Kommunikation – auch an abgelegenen Standorten – und das Bildanalyse-System VideoManager wertet die Bilder der

gegen 100 Kameras aus. Dank des Universellen Managementsystems SecuriLink UMS werden sämtliche Daten aus den zahlreichen Sicherheitslösungen

auf einen Blick erfasst, sodass die Informationen leicht verständlich sind und im Ernstfall schnell und reibungslos reagiert werden kann. An das SecuriLink UMS der RTS in Genf sind das Einbruchmeldesystem, die Videoüberwachungsanlage und ganz problemlos das Zutrittskontrollsystem eines Fremdanbieters angeschlossen. Die Kameradaten der RTS-Niederlassung in Lausanne werden ebenfalls im Genfer UMS-System analysiert und ausgewertet.



Foto: RTS/Laurent Bleuze

MARCEL.SCHOCHER@CONTRAFEU.CH

WWW.CONTRAFEU.CH

Contrafeu schützt Attraktion auf Kreuzfahrt-Gigant

Die Kreuzfahrtschiffe der Reederei Royal Caribbean International sind die grössten Passagierschiffe der Welt. Derzeit baut das Unternehmen drei neue Giganten der sogenannten Quantum-Klasse. Das erste Schiff verkehrt bereits im Wochenrhythmus zwischen New York und den Bahamas, die beiden anderen folgen in diesem und im nächsten Jahr. Sensationelle Attraktion auf den drei Schiffen ist der «North Star», eine Glasgondel in luftiger Höhe. Mit einer Objektlöschanlage von Contrafeu werden allfällige Feuer in diesen Gondeln schnell und effizient gelöscht.

«Quantum of the Seas», der erste der drei neuen Kreuzfahrt-Giganten der Reederei Royal Caribbean International, wurde im November 2014 in Dienst gestellt, «Anthem of the Seas» diesen Frühling. «Ovation of the Seas» soll den Betrieb im Herbst 2016 aufnehmen. Die drei Schiffe (es besteht noch eine Option auf ein viertes) sind wahre Giganten: 350 Meter lang, 41 Meter breit, Platz für 4200 Passagiere. Gigantisch und typisch amerikanisch sind auch die vielen Freizeitmöglichkeiten auf den Schiffen: Kletterwand, Surfsimulator, Dreamworks-Erlebniswelt mit mehrstö-



ckigem 3D-Theater, Autoscooter-, Rollschuh- oder Basketballarena sowie Fallschirmsprung-Simulator sind nur einige der Unterhaltungsangebote. Hallen- und Freibäder, zahlreiche Restaurants sowie unzählige Sport- und Wellnessangebote gehören zum Standardprogramm.

«North Star» absolutes Highlight

Übertroffen werden die vielen Attraktionen nur noch von «North Star»: So nennt sich ein Kranarm oben auf dem Schiff,

der eine Glasgondel für vierzehn Personen bis zu 90 Meter über den Meeresspiegel hebt. Gebaut wurde «North Star» in Bern, bei Gangloff Cabins. Das Berner Traditionsunternehmen gehört seit 2014 zur BMF-Gruppe in Flums und baut seit 1929 u.a. Wagen und Kabinen für Seilbahnen und für Anlagen in Vergnügungsparks. Mit dem Bau der «North Star» ist Gangloff ein weiterer Auftrag erteilt worden, bei dem in jedem Bereich höchste Sicherheit gefragt ist.

Der Clou mit dem Polymerschlauch

Damit in den «North Star»-Glaskugeln ein allfälliges Feuer im Keim erstickt wird, hat Gangloff die Contrafeu AG mit dem Einbau eines idealen Feuerlöschsystems beauftragt. Man entschied sich für die einfache, aber geniale Objektlöschanlage. Kernstück dieses Systems ist ein flexibler Schlauch aus Polymer, der in jeden Winkel eines Objekts gelangt und im Ernstfall das Feuer genau dort löscht, wo es gerade am Entstehen ist. Beginnt in Reichweite der Installation ein Feuer zu lodern, bringt dies den Schlauch an genau dieser Stelle zum Bersten.

Beim System, welches in den «North Star»-Gondeln installiert wurde, ist der Polymerschlauch mit einer unter Druck stehenden Stickstoffflasche verbunden. Dieses Löschgas ist für Menschen in der eingesetzten Konzentration völlig ungefährlich, entzieht dem Feuer aber innert kürzester Zeit den Sauerstoff. Wegen des geringen Installationsaufwands, der völligen Systemautonomie und der garantiert schnellen Löschfunktion ist die Objektlöschanlage von Contrafeu mit Sicherheit das ideale Löschsystem für diesen besonderen Einsatzort.

Impressum

«ProSecurity» ist die Kundenzeitschrift der Securitas Gruppe, insbesondere der Firmen Securitas AG, Securiton AG und Contrafeu AG. Im Inhalt wird über Sicherheit, Produkte, Anwendungen und Dienstleistungen informiert. Zu jedem Artikel können Sie über die E-Mail-Adresse im Titelbalken kompetente und einschlägige Zusatzauskünfte einholen. «ProSecurity» erscheint in deutscher und französischer Sprache.

Adresse der Redaktion

Die Securitas Gruppe, «ProSecurity»
Alpenstrasse 20, CH-3052 Zollikofen/Bern
Tel. +41 31 910 12 49, Fax +41 31 910 12 66

Redaktion

Niels Stokholm, Markus Strübel, Urs Stadler,
Claudia Flückiger

Adressänderungen

Bitte an folgende E-Mail-Adresse:
Schweiz: barbara.loeffel@securitas.ch
Deutschland: markus.struebel@securiton.de

Layout und Realisation

Erhard Giger

Übersetzungen

Hélène Fresne, Patricia Gex-Gehring, Marylin Krieg

Druck

Engelberger Druck AG, Stans

E-Mail-Kontakte

info@securitas.ch, info@securiton.ch,
info@contrafeu.ch

Nachdruck/Auszüge

Mit Quellenangabe «ProSecurity – Die Securitas Gruppe» gestattet.

For information regarding export business worldwide

Securiton AG, International Operations
Alpenstrasse 20, CH-3052 Zollikofen/Bern
Phone +41 31 910 11 22, fax +41 31 911 25 32
export@securiton.ch

Securitas Gruppe schützt Bieler Tissot Arena

Es ist ein einmaliges Bauprojekt in der Schweiz. Noch nie wurde hierzulande eine multifunktionale Sportarena gebaut, welche Eishockey/Eislauf, Curling und Fussball unter einem Dach vereint. Die Tissot Arena ist jedoch nicht nur ein zukunftsweisender Sportkomplex. Mit vielseitigen Shopping-, Unterhaltungs- und Freizeitangeboten soll die Eventarena ab diesem Sommer die ganze Region aufwerten. Mit zahlreichen Sicherheitsdienstleistungen und -lösungen leistet die Securitas Gruppe einen wertvollen Beitrag zum Gelingen des Projekts.

Die Tissot Arena wird diesen Sommer Schritt für Schritt eingeweiht. Der Bau bietet den Sportclubs EHC Biel und dem FC Biel sowie dem Bieler Schlittschuhclub und den Curlern eine hochmoderne Heimstätte mit ganz neuen Möglichkeiten. Die Stadien dienen als Ersatz für das 1973 errichtete Bieler Eisstadion und das über hundertjährige Fussballstadion Gurzelen. Das neue Eisstadion ist für 7000 Zuschauer konzipiert und entspricht den Kriterien der Nationalliga A. Das Fussballstadion hat eine Kapazität von 6000 Zuschauern und erfüllt die Zulassungskriterien der zweithöchsten Spielklasse, der Challenge League. Mit nur wenigen Schritten ist ein möglicher Ausbau auf 10000 Zuschauer und eine



die Einsatzzentrale der Securitas Regionaldirektion Bern. Ein IPS-VideoManager-System detektiert alarmrelevante Ereignisse. Besondere Feststellungen werden zur weiteren Abklärung an den SBIS-Sicherheitskoordinator gemeldet, der mit dem Interventionsdienst der Securitas AG in Biel die notwendigen Massnahmen trifft (Aufgebot Baustellen-Pikett, Polizei usw.).

Für den Brandschutz in der neuen Tissot Arena ist die ebenfalls zur Securitas Gruppe gehörende Babberger Brandschutz AG zuständig. Sie installiert zehn Nassalarmventil-Stationen, insgesamt 10000 Sprinklerdüsen und ein etwa 35 Kilometer langes Rohrnetz, welches das Ganze mit Wasser versorgt (davon 43000 Liter Frostschutzgemisch). Somit sind etwa 71900 Quadratmeter Fläche von der Babberger-Sprinkleranlage geschützt.

Nach Abschluss der Bauarbeiten prüft und aktualisiert das SBIS das Sicherheitskonzept und erstellt die Dokumentation vom Sicherheitshandbuch bis hin zum Flyer «Verhalten im Notfall».

Zulassung für die Super League projektiert. Die Curlinghalle ist mit sechs Rinks ausgestattet. Mehrere Aussenspielfelder mit eigenen Garderoben und Nebenräumen sowie eine zusätzliche, gedeckte Eisfläche mit Panoramasicht runden die Sportstätten ab. Der gedeckte Place publique, zahlreiche Gastronomiebetriebe, eine Einkaufsmeile mit grossem Supermarkt und ein Fitnesszentrum komplettieren die Tissot Arena als Messe-, Shopping- und Eventzentrum.

das integrale Sicherheitskonzept für die Gesamtanlage, zeigte die Handlungsfelder bezüglich Sicherheit und Vorschriften auf und übernahm die Detailplanung der Problemzonen. Seit erfolgtem Spatenstich im Dezember 2012 ist das SBIS für die Sicherheitskoordination auf der Baustelle zuständig. Es überwacht die Einhaltung der Arbeitssicherheits- und Gesundheitsschutz-Vorschriften und ist für ein baubegleitendes Sicherheitsmanagement verantwortlich.

Ausserhalb der Betriebszeiten sorgen neben einer Videoanlage regelmässige Revierkontrollen für ausreichend Schutz gegen Diebstahl und Vandalismus. Der

Eingangsbereich ist von Kameras überwacht, welche die Securiton installiert hat. Diese übermitteln die Bilder einerseits an die Zutrittsloge, andererseits an

Securitas Gruppe von Anfang an dabei

Bereits zur Jahrtausendwende war klar, dass die Bieler Sportstätten nicht auf dem neusten Stand waren und sich an ungünstigen Standorten befanden – in Wohngebieten. 2008 wurde das Baugesuch eingereicht und es wurde mit der Planung angefangen. Bereits zu diesem Zeitpunkt wurde das Schweizerische Büro für integrale Sicherheit (SBIS) der Securitas AG aktiv. Es erstellte in der Planungsphase mittels Risikoanalyse ein umfassendes Sicherheitskonzept für Betrieb und Verkehr im Umfeld des Sportkomplexes – unter Einbezug der siedlungsplanerischen Aspekte. Zudem übernahm das SBIS den Vorsitz in der Sicherheitsgruppe – bestehend aus Bauherrin, Totalunternehmer HRS, Betreiber und Blaulichtorganisationen. Es erstellte

Sichtbare Baustellenpräsenz

Um eine sichere Baustelle zu gewährleisten, installierte das SBIS eine moderne Baustellenloge mit einem Schulungscontainer und einer Sicherheitsloge mit integrierter Drehkreuzanlage, die seither durch Mitarbeitende der Securitas AG während der offiziellen Baustellenöffnungszeiten betrieben wird. Die Baustellenloge ist zuständig für den Empfang von Gästen, die Akkreditierung sämtlicher Bauwerker sowie den Betrieb und Unterhalt des elektronischen Zutrittskontroll-Systems. Der SBIS-Sicherheitskoordinator vor Ort ist für den Bauherrn zudem ein zentraler Ansprechpartner in allen Sicherheitsbelangen.

Sämtliche fixen und temporären Zugänge zur Baustelle werden durch Securitas-Mitarbeitende kontrolliert.

P.SCHENKENHOFER@LISTEC-GMBH.DE

WWW.LISTEC-GMBH.DE

2 000 000 Meter Kabel

Diese Marke – also zweitausend Kilometer – hat die zur Securitas Gruppe gehörende Listec GmbH kürzlich bei der Produktion des erfolgreichen Sensorkabels überschritten. Entwickelt wurde das Kabel in den 1980er-Jahren zur Leckage-Überwachung an Fernwärme-Rohrleitungen. Ursprünglich ein Flachkabel, wurde es 1990 rund. Im Rahmen des Qualitätsmanagements bei Listec wird über alle Fertigungsschritte streng Buch geführt und so ist man auch auf dem Laufenden über die Länge der produzierten Kabel. Allein in den letzten zehn Jahren wurden über hunderttausend Hybridsensoren auf das Kabel für das Tunnelbrandmeldesystem aufgebracht. Dieser Schritt erfolgt bei Listec in Isen nahe München, die Kabelextrusion selbst wird mit Unterstützung von Listec-Personal in einem Kabelwerk in Nürnberg durchgeführt. Die Sensorkabel von Listec sind weltweit im Einsatz und geniessen beim Brandschutz in Tunneln, in der Industrie, in der Energiegewinnung und in explosionsgefährdeten Bereichen hohes Ansehen. Listec GmbH gehört seit gut einem Jahr zur Securitas Gruppe.



LIST-Sensorkabel SEC 20

Hightech-Schutz für hochmodernes Rechenzentrum

Ende letztes Jahr eröffnete Swisscom in Bern Wankdorf ein Rechenzentrum, das zu den modernsten Europas gehört. Als eines von wenigen Rechenzentren ist es für die höchste Verfügbarkeit zertifiziert und auch im Bereich der Energienutzung gilt der Bau als Vorzeigebau. Die Sicherheitsmechanismen, die den Zutritt von Personen und Waren regeln, sind ebenso von allerhöchstem Standard – dank Securiton und Securitas.

Zwei Jahre wurde in Bern Wankdorf gebaut, Ende 2014 hat Swisscom ihr modernstes Rechenzentrum in Betrieb genommen. Das neue Datacenter wurde als modulares und jederzeit erweiterbares Gebäude konzipiert. Der Erstausbau mit einem Gebäudevolumen von 54 000 Kubikmetern umfasst vier von maximal sieben Modulen. Das Rechenzentrum hat, als eines von wenigen in Europa, die Tier-IV-Zertifizierung durch das Uptime Institute für optimale Verfüg-



Für die Zukunft gewappnet: Im neuen Rechenzentrum in Bern Wankdorf erfüllt Swisscom in puncto Sicherheit hohe Standards. Securitas-Sicherheitsspezialisten sichern den Eingang (links) und Securiton-Sicherheitslösungen schützen oder überwachen die Serverräume (unten) sowie das ausgeklügelte Kühlsystem (ganz unten rechts).

Sirenen und Warnblitzleuchten sorgen dafür, dass im Alarmfall keine Sekunde verschenkt wird.

Übersichtliche Sicherheit

Bei der Vielzahl an Sicherheitslösungen im Swisscom-Rechenzentrum Bern Wankdorf könnten die rund um die Uhr wachhabenden Sicherheitszentralisten der Securitas die Übersicht verlieren. Deshalb vereint das Universelle Managementsystem SecuriLink UMS von Securiton die verschiedenen Subsysteme zu einem übersichtlichen Ganzen. Brand- und Einbruchmeldungen, Zutrittskontrolle, Videoüberwachung und andere Systeme – sämtliche Informationen werden auf einen Blick erfassbar. Im Empfangsbereich des Rechenzentrums sind zudem ein Handgepäck-Röntgengerät und eine Metalldetektor-Torsonde installiert, welche den Securitas-Ordnungsdienstspezialisten ermöglichen, Mitarbeitende, Besucher und Wareneingänge gleichsam zu überprüfen.

bereiche, alle Zugänge und der Aussenbereich werden mit über 100 Kameras überwacht.

Sicherheit für jeden Brandfall

Wie im Bereich der Einbruchmeldeanlage hat Securiton auch bei der Brandmeldeanlage dafür gesorgt, dass die verschiedenen Gebäudemodule jeweils ein eigenes, selbstständig funktionierendes System besitzen. Die im gesamten Gebäudekomplex installierten Brandmelder sind mit dem modernen Brandmeldesystem SecuriFire verbunden und detektieren aussergewöhnliche Rauch- und Wärmeentwicklungen. Die Frischluft, die durch die Aussenfassade angezogen wird, ist von Lüftungskanalmeldern überwacht. In allen Technik- und Serverräumen kommen Ansaugrauchmelder SecuriRAS zum Einsatz.

barkeit der Daten und Systeme erlangt. Die Zertifizierung gilt als Referenz für die höchste Verfügbarkeit und Instandhaltungsfähigkeit eines Rechenzentrums weltweit. Auch in Sachen Nachhaltigkeit und Umwelt ist das Gebäude durchdacht. Es ist dem Wärmeverbund der Stadt Bern angeschlossen und beheizt mit seiner Abwärme direkt Wohnungen und Büros in der Nachbarschaft. Zudem kommt statt konventioneller Kältetechnik mit hohem Stromverbrauch ein hybrides Kühlsystem zum Einsatz. Die Kühlung erfolgt über Umluft, an heissen Sommertagen zusätzlich durch die Verdunstung von Regenwasser.

net- und Riegelkontakt überwacht, rund 800 weitere Detektoren melden jede Unregelmässigkeit. Die meisten Türen sind mit einem Badge-Leser ausgestattet. Mit dem Zutrittskontrollsystem

SecuriGate setzt Swisscom auf höchste Qualität. Zudem sorgt ein installiertes Videoüberwachungssystem mit dem bewährten IPS VideoManager für den sichtbaren Überblick. Sämtliche Innen-



Sicherheit ganz gross geschrieben

Eine Voraussetzung, um die Tier-IV-Zertifizierung zu erhalten, ist das Gewährleisten von höchster Sicherheit für die Infrastruktur, in der sich die sensiblen Informations- und Kommunikationstechniken befinden. Swisscom hat die Securiton und die Securitas damit beauftragt, das Erfüllen der hohen Sicherheitsstandards zu ermöglichen. Die Securiton AG hat dafür nahezu ihre gesamte Produktpalette in das Swisscom-Rechenzentrum eingebaut. Im Bereich der Einbruchmeldeanlagen überwacht das bewährte SecuriPro-System das Gebäude. Sicherheits-Laserscanner überwachen den Aussenbereich, Infrarotschranken verhindern ein Eindringen, ein Grossteil der Türen im Gebäudeinnern wird via Mag-

